

Wehr braucht Verstärkung

Strander Wehr wirbt mit Bannern im Ort

VON KATHARINA KÖHLER

STRANDE. Seit einiger Zeit gibt es Engpässe bei der Strander Feuerwehr. Langsam, aber sicher geht die Zahl der Mitglieder zurück. Tagsüber könnten bei einem Einsatz nur fünf bis sechs Aktive sofort ausrücken. Derzeit zählt die Wehr 38 Aktive sowie sieben Mitglieder in der Ehrenabteilung.

Um auf das Problem aufmerksam zu machen, haben die Feuerwehrleute große Banner gut sichtbar an mehreren Stellen des Ortes aufgehängt – mit einprägsamen Slogans wie: „Es brennt! Wer

hilft?“ oder auch „Helden gesucht!“

Jana Zeilinger ist ein aktives Mitglied – und hat bei der Feuerwehr schon wichtige Erfahrungen gesammelt: „Es gibt ein großes Gemeinschaftsgefühl. Und manchmal ist man von sich selbst überrascht, wenn man zum Beispiel merkt: Ich kann auch mit einer Flex umgehen.“ Der stellvertreten-

➔ **Tagsüber sind im Regelfall nur fünf bis sechs Aktive vor Ort und könnten sofort ausrücken.**

de Wehrführer Hansjörg Nolte-Friesel sieht den Eintritt in die Feuerwehr als Chance: „Man wird von Grund auf ausgebildet und übernimmt Verantwortung.“

Bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 13. Juni, ab 19 Uhr im Gerätehaus möchte die Wehr für sich werben. Bürgermeister Holger Klink (CDU) lädt zu der Veranstaltung ein. „Wir müssen die Bevölkerung rechtzeitig sensibilisieren“, sagt er. Man müsse sich folgende Situation vor Augen führen: „Im schlimmsten Fall ist die Familie in Not und keiner kommt.“ Würde das

ganze Dorf mithelfen, wäre die Last auf viele Schultern verteilt und gleichzeitig eine hohe Sicherheit gewährleistet.

Feuerwehrfrau Zeilinger ist vor vier Jahren bei einer ähnlichen Aktion beigetreten. „Es geht bei der Feuerwehr nicht nur um Kraft“, raumt sie mit einem Irrtum auf, „jeder kann bei uns auf seine Art etwas beitragen.“

➔ Die Strander Wehr ist unter Tel. 04349/919766 oder per E-Mail an daniel.keller112@gmx.de zu erreichen.



Der stellvertretende Wehrführer Hansjörg Nolte-Friesel und Feuerwehrfrau Jana Zeilinger befestigen das neue Banner der Freiwilligen Feuerwehr.

FOTO: KATHARINA KÖHLER